

OFFENER BRIEF

Herr Dr. F. Heimig
Geschäftsführer
InEK gGmbH

Weimar / Unna, den 08. September 2003

Auf dem Seidenberg 3
53721 Siegburg

Sehr geehrter Herr Dr. Heimig,
Wertes InEK-Team,

wir möchten die nahezu termingerechte Bereitstellung des Entwurfes zum Fallpauschalenkatalog für das Jahr 2004 zum Anlass nehmen, Ihnen unsere Hochachtung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck zu bringen.

Zwischen dem ersten und zweiten G-DRG Katalog liegt ein ereignisreiches Jahr.

Während insbesondere die Optionshäuser des Jahres 2003 noch mit einem, lediglich auf deutsche Verhältnisse adaptierten Katalog und seinen bekannten Unwegsamkeiten den Weg ins DRG-Zeitalter begonnen haben, steht zum offiziellen Start der „German-Diagnosis-Related-Groups“ ein augenscheinlich deutscher Katalog zur Verfügung.

Die fast termingerechte Bereitstellung dieses Kataloges ist, nicht zuletzt auf Grund der Erfahrungen des letzten Jahres, aus unserer Sicht keine Selbstverständlichkeit. Lassen Sie uns deswegen die Gelegenheit nutzen, Ihnen und Ihrem Team für die Arbeit der zurückliegenden Wochen und Monate zu danken.

Den deutschen Kliniken steht mit dem neuen Fallpauschalen-Katalog eine solide Grundlage für einen fundamentalen Systemwechsel im Bereich der Krankenhausfinanzierung zur Verfügung. Ein großer Teil der berechtigten Kritikpunkte am Katalog 2003 ist damit beseitigt. Mit evtl. noch bestehenden Fehlern und Lücken gilt es, verantwortungsvoll umzugehen.

Wir rufen die Selbstverwaltungspartner dazu auf, die Chance zu nutzen, im konstruktiven Miteinander die Vorbereitungen auf das Jahr 2004 fristgerecht fortzuführen und den Krankenhäusern einen geregelten Start in das Fallpauschalen-Zeitalter zu ermöglichen.

Die Krankenhäuser möchten wir zugleich auffordern, sich weiterhin aktiv an der Entwicklung des G-DRG-Systems zu beteiligen. Nur auf der Grundlage einer breiten Kalkulationsbasis wird es möglich sein, ein den ethischen Verpflichtungen der Medizin gerechtes und zugleich leistungs- und qualitätsorientiertes Abbild der deutschen Krankenhauslandschaft auch unter der Berücksichtigung ökonomischer Vorgaben zu schaffen.

Wir erwarten ein spannendes Jahr 2004 und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Burkhard Sommerhäuser
Arzt, Med. Informatik
Krankenhausbetriebswirt (VKD)
Evangelisches Krankenhaus
Unna
www.myDRG.de

Michael Thieme
FA Anästhesiologie
Med. Informatik
Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH
Weimar
www.MedInfoWeb.de